

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	12 Weser/Meerbach
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	5,78
Alte Wasserkörper Nr.	12014
Gewässertyp	18 Löss-lehmgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	gut (2)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 9 81 7
Wasserkörper kartiert [%]	97

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Calle ist ein löss- und lehmgeprägter Tieflandbach. Sie entspringt östlich der Ortslage Asendorf und verläuft dann in Richtung Osten und mündet dann bei Station 0+600 in die gestaute Graue.

Die Calle ist ausgebaut, begradigt, teilweise stark eingetieft und größtenteils unbeschattet. Aufgrund der Eintiefung kommt es vielerorts zu Uferabbrüchen. Die landwirtschaftliche Nutzung reicht bis an die Böschungskante und liegt bei 85%.

Die DSK liegt überwiegend bei 6 (sehr stark verändert). Mehrere Querbauwerke behindern die ökologische Durchgängigkeit (Bsp. Bünkemühle, Umbau ist in Planung). Diese gilt es zu beseitigen, bzw. je nach Flächenverfügbarkeit zu umgehen.

Die Gewässerentwicklung sollte gelenkte, eigendynamische Prozesse initiieren (die Gefällesituation der Calle ist hier sehr gut, so dass diese Entwicklungen begünstigt werden können).

Ist eine Laufverlängerung nicht überall möglich, sollte die Breiten-, Tiefen- und Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden. Gewässertypische Einbauten wie Totholz sollten verwendet werden (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur).

Um den Nährstoffeintrag zu minimieren, ist die beidseitige Anlage von Gewässerrandstreifen (> 5m) mit natürlicher Vegetation (M 6.6) notwendig.

Mittelfristig sollte ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum auf MW-Höhe entstehen und spätestens dann sollte die Möglichkeit der Unterhaltungsreduzierung geprüft werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Diffuse Quellen	4	von diffusen Belastungen ist auszugehen, da 85% Acker im EZG	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
-----------------	---	--	--

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	von diffusen Belastungen ist auszugehen, da 85% Acker im EZG	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4	" "	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4	" "	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4	" "	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
intensive Unterhaltung	4	MPH 2011: für unbeschattetes Gewässer eigentlich eine zu geringe Deckung, deckungsarme Callitriche platycarpe/stagnalis-Gesellschaft	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12062	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	
12062	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	
12062	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen